



# NeckarTaler

Aktuelle Volksbank Neckartal Informationen



Wir begleiten

**Generationen**

mit maßgeschneiderten

**Lösungen**

# Wir begleiten Generationen ...

... und beraten sie freundlich und kompetent mit individuellen, **maßgeschneiderten** Lösungen – ein Leben lang!

Bei der Geburt eines Kindes kommen neben den Glücksmomenten auf die jungen Eltern auch neue finanzielle Herausforderungen zu, über die sie sich schon frühzeitig informieren und beraten lassen sollten. Da unsere Gesellschaft in den letzten Jahren immer älter wird, braucht sie mehr Kinder und unterstützt deshalb Paare, die sich für Kinder entscheiden. Auf vielfältige Art und Weise können junge Familien von der Unterstützung durch „Vater Staat“ profitieren, wie z.B. durch das Elterngeld, den Rentenanspruch aus Kindererziehungszeiten, das Kindergeld/die Freibeträge für Kinder oder die Förderung der privaten Altersvorsorge. Umfassende Infos hierzu finden Sie auf der Homepage des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ([www.familien-wegweiser.de](http://www.familien-wegweiser.de)).

Aber nicht nur die Ansprüche auf Leistungen des Staates ändern sich. Die bisherige Finanzplanung und Absicherung muss ebenfalls angepasst werden und auch eine Absicherung der Kinder bei Invalidität aufgrund von Krankheit oder Unfall ist immens wichtig. Außerdem sollten (Groß-)Eltern für die Ausbildung oder ein Studium ihres Kindes rechtzeitig Geld „auf die hohe Kante“ legen.

Damit Kinder und Jugendliche frühzeitig den Umgang mit Geld lernen, wurde das VR-Meinkonto konzipiert, das zunächst als Ansparkonto und dann als Girokonto geführt werden kann. So wächst das Konto mit dem Kind mit und eröffnet ihm je nach Alter mehr Möglichkeiten. Nur eines geht nicht ... überziehen!! So begleiten wir die jungen Kundinnen und Kunden mit ihren Eltern auf dem Weg von der Geburt ins Erwachsenen-dasein in allen Finanzangelegenheiten, aber auch mit vielen weiteren Angeboten, wie z.B. Malaktionen, Ausflügen, Bewerbungstrainings, usw.



Mit der Ausbildung oder einem Studium stehen wichtige Entscheidungen für die jungen Erwachsenen an. Vieles ändert sich im Bezug auf die eigenen Finanzen, über das wir in einem persönlichen Gespräch individuell informieren. Dass von dem ersten eigenen Geld ein Teil „einfach zum Ausgeben“ übrig bleiben sollte, berücksichtigen wir bei der Beratung natürlich gerne. Bei der Verwirklichung der Träume und Wünsche der jungen Kunden, aber auch bei der finanziellen Lebensplanung stehen wir diesen mit Rat und Tat zur Seite.

Für viele Frauen ist es nach wie vor selbstverständlich, eine Zeit lang zuhause zu bleiben, um sich um die Kindererziehung zu kümmern und anschließend „nur“ in Teilzeit berufstätig zu sein. Auch das Thema der häuslichen Pflege betrifft vielfach

## Finanzielle «Freiraum-Fallen» für Frauen



### → Gehalt

Auch in der heutigen Zeit verdienen Frauen deutlich weniger als Männer, was zur Folge hat, dass sie niedrigere Rentenbeiträge zahlen und später weniger Rente erhalten.



### → Kinder und Pflege

Aufgrund der Kinderziehung oder der Pflege von Angehörigen steigen Frauen oft ganz oder teilweise aus dem Job aus oder nehmen sich eine Auszeit, was die Rentenansprüche zusätzlich schmälert.





**Maßgeschneiderte Lösungen –  
für alle Generationen –  
ein Leben lang!**



die Frauen, die hierfür ihren Job ganz oder teilweise aufgeben, um für ihre Angehörigen da zu sein. Bereits heute gibt es in Deutschland rund 2,5 Millionen Menschen\*, die einen Pflegefall in der Familie haben, Tendenz steigend! Pflege kann also jeden treffen, egal ob als Pfleger oder als Pflegebedürftiger. Für viele Frauen ergeben sich aufgrund dieser Tatsachen finanzielle „Freiraum-Fallen“ (s. unten). Sie sollten sich deshalb über ihre spätere finanzielle Situation rechtzeitig Gedanken machen und sich umfassend beraten lassen. Nutzen Sie staatliche Zuschüsse und Steuervorteile und planen Sie Ihre Freiraum-Strategie, damit Ihnen später ausreichend Mittel zur Verfügung stehen, um Ihre Wünsche und Ziele umzusetzen. Weitere Infos erhalten Sie unter [www.freiraum-fuers-leben.de](http://www.freiraum-fuers-leben.de)

Pflege kostet (viel) Geld und deshalb ist eine rechtzeitige Vorsorge besonders wichtig. Die gesetzliche Pflegeversicherung allein reicht bei weitem nicht aus, um die Kosten im Pflegefall zu decken, sondern ist allenfalls eine „Teilkasko-Versicherung“. Auch die Bundesregierung hat das erkannt und fördert die Pflegeabsicherung ab 2013 mit dem sog. „Pflege-Bahr“ (lesen Sie dazu auch unseren Beitrag auf den nachfolgenden Seiten). Sorgen Sie also rechtzeitig vor, ansonsten kann bei einer längeren Pflegezeit schnell einmal das Familienvermögen aufgebraucht sein.

Wir raten Ihnen: Kümmern Sie sich rechtzeitig um Ihre eigene Absicherung, denn je früher Sie beginnen, desto geringer sind Ihre Beiträge. Dies gilt nicht nur für die Pflegeabsicherung, sondern natürlich auch für eine private Rentenversicherung oder für eine Krankenzusatzversicherung. Kommen Sie zu uns, wir beraten Sie gerne und zeigen Ihnen individuelle Lösungen auf und geben Ihnen auch wertvolle Hinweise und Informationen über unser originäres Geschäft hinaus.

Genau wie beim Pflegefall, der einen auch in jungen Jahren treffen kann, ist die Regelung des Nachlasses keine Frage des Alters. Niemand beschäftigt sich gerne mit der eigenen Pflegebedürftigkeit oder gar mit dem eigenen Tod. Deshalb verdrängen viele die Frage, wie sie ihr Erbe regeln wollen. Dies ist zwar verständlich, aber es geht immer letztlich darum, den Übergang des Familienbesitzes von einer Generation zur nächsten nach seinen Wünschen zu gestalten, Streitigkeiten ums Erbe zu vermeiden und seinen Ehepartner, seinen Lebenspartner, seine Familie abzusichern. Besteht kein Testament oder Erbvertrag greift die gesetzliche Erbfolge nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch. Bei der Erstellung eines Testaments sind bestimmte Regeln zu beachten. Selbstverständlich können Sie ein Testament handschriftlich verfassen und dieses an einem sicheren Ort verwahren. Um hierbei „Fallstricke“ zu vermeiden, kann das Testament vor einem Notar als sog. Öffentliches Testament erstellt werden. Vorteil: der Notar berät Sie und kann sicher so manche Lösungsvorschläge für besondere Wünsche anbieten.



**→ Trennung**

Im Falle einer Trennung bleibt trotz Rentenansprüche an den Ex-Mann vielfach zu wenig Geld fürs Alter.



**→ Lebenserwartung**

Frauen leben im Durchschnitt 5 Jahre länger als Männer und müssen deshalb länger mit einer niedrigeren Rente auskommen.

**Sie sehen ... die Volksbank Neckartal ist Ihr kompetenter Partner in allen Lebenslagen. Wir begleiten Sie in allen Finanzangelegenheiten ... ein Leben lang.**

\*nach einer aktuellen Studie der R+V-Versicherung auf Basis einer repräsentativen bundesweiten Umfrage des Instituts für Demoskopie Allensbach

# Der neue Pflege-Bahr

## Die staatlich geförderte Pflegezusatzversicherung

In Deutschland werden die Menschen immer älter. Damit steigt auch die Wahrscheinlichkeit, zum Pflegefall zu werden. Aber auch bereits in jungen Jahren kann ein Unfall oder eine schwere Krankheit zum Pflegefall führen. Das ist leider nichts Neues ...

Neu ist aber, dass seit dem 1. Januar 2013 mit dem Inkrafttreten des neuen Pflegeeneuausrichtungsgesetzes (PNG) erstmals die private Pflegezusatzversicherungen mit einer staatlichen Zulage gefördert werden. „Damit haben wir gute Voraussetzungen geschaffen, dass wir alle eigenverantwortlich vorsorgen können“, so Bundesgesundheitsminister Daniel Bahr.

Die zum 1. Januar 1995 eingeführte gesetzliche Pflegeversicherung stellt lediglich eine Grundabsicherung dar, ähnlich einer Teilkaskopflichtversicherung beim Auto. Jede(r) von uns weiß aber, dass es im Falle eines Schadens beim Auto richtig teuer wird, wenn man nicht ausreichend vorgesorgt hat. Würden Sie Ihren neuen Wagen „nur“ teilkaskoversichern? Wahrscheinlich nicht! Und was passiert, wenn ein Pflegefall eintritt und es um Ihre Gesundheit, Ihre Versorgung und Ihr Vermögen geht?

Viele Bundesbürger machen sich Sorgen, dass sie für den Pflegefall nicht ausreichend abgesichert sind. Und schaut man sich einmal die Statistik der Privaten Krankenversicherungen an, dann wird leider schnell klar, dass diese Sorgen durchaus berechtigt sind. Denn von ca. 79 Mio.\* Pflegepflichtversicherten haben nur 2,3 Mio.\* eine Pflegezusatzversicherung. Das sind nur 2,8 %\*!

Nun werden sicher viele denken:

- *Ich werde bestimmt nicht zum Pflegefall.*  
**Aber: Ab dem 30. Lebensjahr werden jeder 2. Mann und 3 von 4 Frauen im weiteren Leben pflegebedürftig.**
- *Die Leistungen aus der gesetzlichen Pflegeversicherung reichen nicht aus, um die anfallenden Kosten zu decken.*  
**Aber: Es fehlen durchschnittlich zwischen 450,- € und 1.950,- € monatlich.**
- *Falls ich pflegedürftig werde, dann sicher erst in einem sehr hohen Alter.*  
**Aber: Jeder 6. Pflegebedürftige ist jünger als 65 Jahre!**



**Jetzt die staatliche Förderung sichern!**

Pflegebedürftigkeit, Pflegeabsicherung, Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht ... wer macht sich zu diesen Themen schon gerne Gedanken?

Stellen Sie sich einmal vor, Sie können sich nicht mehr selbständig anziehen, kämmen oder in der gewohnten Umgebung zurechtfinden und sind dazu auf fremde Hilfe angewiesen. Oder Sie werden vor die Frage gestellt, ob die finanziellen Mittel für eine professionelle Pflege ausreichen. Wohl dem, der rechtzeitig für sich und seine Familie vorgesorgt hat. Ausreichende finanzielle Mittel für die Pflege sind aber nicht nur für den Pflegebedürftigen sehr wichtig, sondern auch für seine Angehörigen. Denn reichen Vermögen und Einkommen des Pflegebedürftigen zur Finanzierung der Pflege nicht aus, müssen unter Umständen die Angehörigen dafür aufkommen. Laut Prognose wird die Zahl der Bundesbürger, die Pflege benötigen, bis 2030 auf ca. 3,4 Millionen\*\* bzw. 4,4% der Bevölkerung steigen. Allein in Baden-Württemberg werden dies nach Berechnungen des Sozialministeriums rund 358.000 Menschen sein.

Quellen  
\* PKV-Verband  
\*\* Statistisches Bundesamt



Bereits heute betragen die Aufwendungen der Pflegekasen ca. 23 Milliarden € pro Jahr. Rein rechnerisch kämen hierzu jährlich noch ca. 18 Milliarden € an Pflegekosten für die zuhause unentgeltlich geleistete Pflege von Angehörigen.

Vor diesem Hintergrund verwundert es nicht, dass die Diskussion über die Erhöhung der Beiträge für die gesetzliche Pflegeversicherung immer wieder aufkommt.

Mit der staatlich geförderten Pflegezusatzversicherung können nun die meisten gesetzlich Pflegeversicherten zusätzlich vorsorgen. Sie ist der staatlich geförderte Einstieg in eine private Pflege-



Absicherung, die die Lücke zwischen den Leistungen der gesetzlichen Pflegeversicherung und den tatsächlichen Pflegekosten verkleinern soll. Für alle die diese Lücke weiter reduzieren möchten, bieten die R+V Krankenversicherung und die SDK auch weitere Pflegezusatzversicherungen an, mit denen sich der Schutz der staatlich geförderten Pflegezusatzversicherungen ergänzen lässt.

## Kostenbeispiele für die Pflege in Stufe III\*

### Beispiel:

#### Vollstationäre Pflege (Pflegestufe III)

Durchschnittliche Kosten	3.290 Euro
Gesetzliche Leistung	1.550 Euro
Durchschnittlicher Eigenanteil	1.740 Euro

### Beispiel:

#### Häusliche Pflege durch einen Pflegedienst (Pflegestufe III)

Durchschnittliche Kosten	3.500 Euro
Gesetzliche Leistung	1.550 Euro
Durchschnittlicher Eigenanteil	1.950 Euro

Alle Angaben pro Monat.

\*Quelle: Expertenschätzung, Focus-Money (Ausgabe 36/2012); Statistisches Bundesamt 2013

## Und so funktioniert die neue staatlich geförderte Pflegezusatzversicherung:

Versichern kann sich, wer mindestens 18 Jahre alt und Mitglied in der gesetzlichen Pflegeversicherung ist sowie keine Leistungen aus dieser erhält oder erhalten hat. Der monatliche Eigenbetrag beträgt je nach Alter mindestens 10,00 €. Von „Vater Staat“ gibt es 5,00 € mtl. dazu. Die Mindestleistung in der Pflegestufe III muss mindestens 600 € betragen und es müssen Leistungen für alle Pflegestufen vorgesehen sein. Es erfolgt keine Gesundheitsprüfung.

Lassen Sie sich also die staatliche Förderung nicht entgehen und sorgen Sie rechtzeitig für sich und Ihre Angehörigen vor. Ihre Fragen beantworten Ihnen unsere Kundenberater/-innen und die Berater/-innen der R+V-Krankenversicherung und der SDK Krankenversicherung gerne.



## Beitrags- und Leistungsbeispiele für den neuen Förder-Bahr\*

Eintrittsalter	Staatliche Förderung p. M.	Eigenleistung p. M.	Leistung in Pflegestufe III p. M.
18 Jahre	5,00 Euro	10,00 Euro	1.165,80 Euro
24 Jahre	5,00 Euro	10,00 Euro	995,70 Euro
30 Jahre	5,00 Euro	10,00 Euro	795,00 Euro
37 Jahre	5,00 Euro	10,00 Euro	604,80 Euro
38 Jahre	5,00 Euro	10,48 Euro	600,00 Euro
45 Jahre	5,00 Euro	15,80 Euro	600,00 Euro
50 Jahre	5,00 Euro	20,88 Euro	600,00 Euro

\*Quelle: R+V Krankenversicherung AG

# «Viele Wege führen nach Rom» oder zu uns – Ihrer Volksbank



## Volksbank Neckartal

Die Kommunikation mit unseren Kunden ist uns sehr wichtig. Deshalb legen wir zu Beginn der Geschäftsbeziehung gemeinsam fest, wie die Kommunikation aussehen soll, ob der Kunde den persönlichen Kontakt in der Geschäftsstelle bevorzugt oder ob er z.B. lieber per E-Mail mit uns kommunizieren möchte.

### → APP's



Im allgemeinen Sprachgebrauch handelt es sich dabei um eine Anwendungssoftware für Smartphones oder Tablet-PC's. Einige dieser nützlichen Helfer stehen Ihnen zum herunterladen auf der Startseite unter „Mobile Banking & Apps“ zur Verfügung.

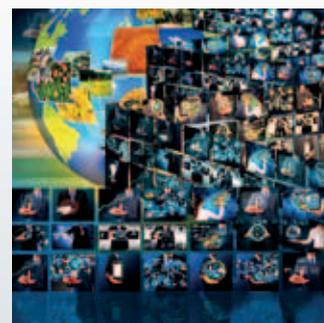
So können Sie z.B. mit der VR-Banking-App unabhängig von Zeit und Raum schnell und einfach Ihre Bankgeschäfte erledigen, Ihren Kontostand oder Ihre Umsätze abrufen, einen Geldautomaten in der Nähe finden und vieles mehr.

### → Cash & Go



Schlagen Sie mehrere Fliegen mit einer Klappe und laden Sie beim Geldabheben am Automaten einfach Ihr Prepaid-Handy mit Beträgen zwischen 10 und 50 Euro auf. Selbstverständlich können Sie diesen Service auch über Ihren Online-Banking-Zugang nutzen.

### → Medien-Center



Mit unterschiedlichen Videokurzfilmen informieren wir Sie zu interessanten Themen, wie z.B. zu Versicherungen oder zum Immobilienerwerb. Schauen Sie doch einfach mal rein ...

## -&gt; persönlich



Das persönliche Gespräch mit unseren Kundinnen und Kunden steht natürlich an erster Stelle. Wir wollen sie bestens beraten und betreuen. Durch unsere maßgeschneiderten Lösungen unterstützen wir sie bei der Erreichung ihrer Lebensziele. Gemeinsam erörtern wir die Erwartungshaltung der Kunden... was für sie wichtig ist und was eher eine untergeordnete Rolle spielt.

Gerne sind wir nach vorheriger Terminvereinbarung auch außerhalb der Geschäftszeiten für Sie da!

## -&gt; telefonisch



Von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr stehen Ihnen die Kolleginnen und Kollegen unseres Telefonteams zur Verfügung. Freundlich und kompetent beantworten sie Ihnen Ihre Fragen, bearbeiten Ihre Wünsche oder leiten Sie an Ihren zuständigen Kundenberater/Ihre Kundenberaterin weiter.

## -&gt; Internet



Über unsere Homepage [www.volksbank-neckartal.de](http://www.volksbank-neckartal.de) erhalten Sie zum einen Zugang zu Ihrem Online-Banking und zum anderen finden Sie dort immer aktuelle News z.B. zu Angeboten und Veranstaltungen, aber auch Informationen zu Geldanlage- und Finanzierungsmöglichkeiten. Einen kleinen Auszug aus unserem Angebot haben wir hier einmal für Sie zusammengestellt:

## -&gt; E-Mail



24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr erreichen Sie uns auch per E-Mail. Selbstverständlich sind wir bestrebt, Ihre Anfragen schnellstmöglich zu beantworten und bemühen uns um eine zügige Bearbeitung Ihrer Anliegen.

## -&gt; Online-Banking



Erledigen Sie Ihre Bankgeschäfte bequem von zuhause aus ... So haben Sie Ihre Finanzen immer im Blick und können über einen geschützten Zugang z.B. Ihre Überweisungen tätigen, Daueraufträge ändern oder Ihre Kontostände abfragen. Selbstverständlich ist auch eine Kontaktaufnahme zu Ihrem Berater/Ihrer Beraterin möglich.

## -&gt; iZettle



Smartphone-Besitzer aufgepasst! ... Wickeln Sie jetzt auch Kartenzahlungen einfach, sicher und garantiert über Ihr Smartphone ab ... ohne Grundgebühr, ohne Mindestumsatz und ohne Vertragslaufzeit! Mit dem iZettle Kartenleser können Sie überall und jederzeit Kartenzahlungen akzeptieren und so ganz ohne Bargeld Geschäfte abwickeln. Dabei erfüllt iZettle höchste Ansprüche an Sicherheit und Datenschutz.

## -&gt; Online-Produkte



Einfach und schnell zum Ziel ... Einige ausgewählte Produkte, wie z.B. ein Tagesgeldkonto, einen Bonusparplan, aber auch die Reisekrankenversicherung können Sie direkt online bei uns abschließen.

## -&gt; VR-ProfiBroker



Mit dem VR-ProfiBroker können Sie Ihre Wertpapiere bequem online handeln. Außerdem geht es hier nicht nur um Transaktionen, sondern auch um jede Menge Information. Es erwartet Sie ein umfangreiches Informations- und Orderangebot mit überzeugenden Vorteilen wie Marktdaten, Echtzeit-Kursen, Analyse-Tools u.v.m. Sprechen Sie mit Ihrem Berater/Ihrer Beraterin und überzeugen Sie sich selbst.



# Volksbank & Reisen

## ... mit uns neue Horizonte erleben

**Sonne? Meer? Erholung pur? Überlassen Sie die schönste Zeit des Jahres nicht dem Zufall!**

Matthias Claudius wusste schon: „Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen ...“. Die meisten von uns freuen sich auf die schönsten Tage im Jahr, wenn man im Urlaub einmal die Seele baumeln und „fünfe gerade sein lassen kann“. Und da die Vorfreude ja bekanntlich die schönste Freude ist, fängt der Urlaub schon mit der Planung an. Getreu dem einstigen Motto der Volks- und Raiffeisenbanken „Wir bieten mehr als Geld und Zinsen“ können Sie in unserem bankeigenen Reisebüro gemeinsam mit unseren Reisespezialistinnen Ihren Urlaub planen und buchen. Egal ob Sie eine Pauschalreise bevorzugen oder Ihren Trip lieber individuell zusammenstellen, ob Sie einen Familienurlaub machen oder eine neue Stadt erkunden wollen ... bei uns sind Sie immer richtig!

**Unsere Angebote im Überblick:**

- Pauschalreisen mit Flug, Bus und Bahn oder Auto
- Nur Hotelbuchungen
- Nur Flugbuchungen
- Fernreisen
- Städtereisen
- Musicaltickets
- Cluburlaub
- Sportreisen
- Jugendreisen
- Gruppenreisen
- Familienurlaub
- Buchung von Ferienhäusern und Ferienwohnungen
- Kreuzfahrten
- Reisegutscheine



Und das Besondere: Ihre Reiseunterlagen oder die gewünschten Kataloge können wir Ihnen einfach und schnell über unsere Geschäftsstellen zukommen lassen.



Wen das Fernweh packt und vielleicht noch nicht so genau weiß „wohin die Reise gehen soll“, der ist bei mir, **Lydia Welker**, genau richtig. Selbstverständlich können Sie auch bei mir, wie bei allen anderen Kolleginnen alle Reisen buchen, aber im Bereich Fernreisen und hier speziell in der Karibik und im Indischen Ozean kenne ich mich besonders gut aus. Seit 1999 bin ich in unserem Reisebüro tätig und zu meinen weiteren „Steckenpferden“ zählen Urlaube in Europa, Wanderreisen und Cluburlaube. Ich freue mich auf Ihren Besuch und bin von Montag bis Freitag für Sie da.



Ich heiße **Birgit Zorn** und bin als Reiseverkehrskauffrau seit 1991 in unserem Reisebüro tätig. Zu meinen Aufgaben gehören neben der Kundenberatung auch die Buchhaltung und die Abrechnung. Wer eine Reise in die Berge plant oder gerne Skifahren geht, ist bei mir genau richtig. Mich erreichen Sie am besten nach vorheriger Terminvereinbarung.



Gestatten ... **Carolin Heid**. Als Reiseverkehrskauffrau berate ich unsere Kunden bereits seit dem Jahr 2000 hier in Waibstadt. Für Familienreisen und Wellnessurlaube bin ich die Spezialistin in unserem Team, da ich gerne mit meiner Familie verreise, mich aber im Urlaub auch gerne mal verwöhnen lasse. Mittwochs stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.



Mein Name ist **Margarete Molitor**. Ich bin seit 1996 in der Tourismusbranche tätig und gehöre seit 2005 zum Team des Reisebüros der Volksbank. Ich freue mich, wenn ich gemeinsam mit den Kunden ihren Urlaub planen und ihnen wertvolle Tipps geben kann. Da ich selbst gerne Urlaub auf den Balearen, vor allem in Mallorca und auf den Kanarischen Inseln mache, kenne ich mich hier besonders gut aus. Außerdem sind die Kreuzfahrten mein Spezialgebiet. Ich bin Montag und Dienstag, sowie Donnerstag und Freitag für Sie da.

**Unser kompetentes Team ist persönlich für Sie da:**

	vormittags	nachmittags
Montag	09.00 – 12.30 Uhr	14.00 – 17.30 Uhr
Dienstag	09.00 – 12.30 Uhr	14.00 – 17.30 Uhr
Mittwoch	09.00 – 12.30 Uhr	14.00 – 16.30 Uhr
Donnerstag	09.00 – 12.30 Uhr	14.00 – 18.00 Uhr
Freitag	09.00 – 12.30 Uhr	14.00 – 17.30 Uhr



Außerdem erreichen Sie uns telefonisch unter: 07263/9126-54 oder per FAX 07263/9126-87. Gerne können Sie uns auch eine E-Mail schreiben: reisebuero@rb-neckartal.de

# SEPA – Endspurt

## Ab 01.02.2014 wird alles anders ...

**Seit Anfang des Jahres 2008 steht die Single Euro Payments Area (SEPA) den rund 400 Millionen Bankkunden im Euroraum zur Verfügung ... Damit haben die Banken sicher auch – erneut, darf man sagen – einen wesentlichen Beitrag zur vertieften europäischen Integration geleistet.**

Führt man sich nicht nur die verschiedenen nationalen Zahlungssysteme, sondern auch die unterschiedlichen Gepflogenheiten innerhalb der europäischen Länder vor Augen, kann man die Einführung von SEPA durchaus als einen Durchbruch bezeichnen. Die wesentlichen Vorteile von SEPA: geringe Kosten, hohe Transaktionsgeschwindigkeit bei ebenso hoher Sicherheit. Der Haken daran: Kaum einer hat es bislang gemerkt. So werden nur etwa 5% aller Zahlungen in Deutschland als SEPA-Zahlungen abgewickelt. Diese geringe Nutzung scheint weniger auf bewussten Entscheidungen der Kunden gegen SEPA, sondern vielmehr in weiten Teilen auf Unkenntnis zu beruhen.

Eine Anfang dieses Jahres veröffentlichte Studie zeigt, dass 76% der Verbraucher gar nicht wissen, was SEPA überhaupt ist....

Angesichts des derzeit laufenden Countdowns, der wenig beachtet auf den Internetseiten der Europäischen Zentralbank (EZB) läuft... überrascht diese Quote schon. Denn ab dem 1. Februar 2014 wird es – gesetzlich verordnet – keinen Parallelbetrieb der verschiedenen Zahlungsverkehrswelten mehr geben.

Im Marketing lautet die Binsenweisheit: Ein Produkt, das niemand kennt, gibt es nicht. Dieses Schicksal hat derzeit auch SEPA zu beklagen, zumindest in nennenswertem Umfang. Das liegt sicherlich auch daran, dass Zahlungsverkehr per se zunächst weniger im Fokus der Kunden und der Öffentlichkeit liegt. Nachvollziehbar, denn zu Recht erwartet man im weit entwickelten Europa vom Zahlungsverkehr eines: Dass er funktioniert. Alles andere ist für die meisten wohl ähnlich interessant wie die Funktionsweise und Installation von Wasserleitungen. An der fundamentalen Wichtigkeit beider Systeme ändert die Ahnungslosigkeit der Nutzer dennoch nichts.... Von einem einheitlichen Währungsraum darf man einheitliche Zahlverfahren vielleicht erwarten, sie zu realisieren zählt aber zu den größten Herausforderungen im Zahlungsverkehr ...

Was die meisten schrecken dürfte, ist der Einmalaufwand der Umstellung auf SEPA. Das beginnt mit IBAN und BIC und endet mit den notwendigen Mandaten und Pre-Notifications für den Einzug von Lastschriften, die jeweils beide die Ansprache der Zahlungspflichtigen, also der Kunden erfordern...

Gelesen in der Börsenzeitung vom 19.06.2013

Autor: Christian Brauckmann, Vorstandsmitglied der WGZ-Bank

### Anmerkung der Redaktion:

Für Privatkunden dürfte die Umstellung weniger problematisch sein, da es in den allermeisten Fällen mit dem Wechsel zu IBAN und BIC getan sein dürfte – eine generelle Nutzungsverpflichtung gilt erst ab 1. Februar 2016.

**Unternehmen und Vereine haben diese Übergangsfrist nicht!!! Ihnen muss klar sein, dass die bisherigen Überweisungen und Lastschriften ab 1. Februar 2014 nicht mehr ausgeführt werden. Wer nicht vorbereitet ist, dem droht die technische Zahlungsunfähigkeit.**



**Der Countdown läuft ...**  
 am 1. Oktober sind es nur noch 123 Tage bis zur Umstellung auf SEPA, also höchste Zeit, sich mit diesem Thema zu beschäftigen!!!

### WICHTIG:

Ihre IBAN und Ihren BIC finden Sie auf dem Kontoauszug und der Rückseite Ihrer Bankcard. Bitte achten Sie darauf, dass Ihnen auch vom Zahlungsempfänger IBAN und BIC vorliegen.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage [www.volksbank-neckartal.de](http://www.volksbank-neckartal.de) oder sprechen Sie Ihre/n Kundenberater/-in an.



Schüler/-in des Gymnasiums Neckargemünd mit ihrer Lehrerin Frau Dr. van Thiel, Frau Köhler, zuständig für die Ausbildung bei der Volksbank Neckartal und Herrn Oßwald vom Berufsnavigator

Vom sozialen Engagement der Bank profitieren auch die jungen Kunden. Für jeden Schüler/ jede Schülerin stellt sich irgendwann die Frage nach dem passenden Beruf. Allein im vergangenen Jahr wurde in Deutschland fast jede 4. Ausbildung abgebrochen, weil häufig die eigenen Stärken und Interessen falsch eingeschätzt wurden. Genau hier knüpft der Berufsnavigator, an dem in diesem Frühjahr insgesamt 14 Klassen mit 300 Schülerinnen und Schülern aus unserem Geschäftsgebiet teilgenommen haben, an und bietet eine wertvolle Hilfestellung:

- Schritt 1:** Der/die Teilnehmer/ -in erhält ein aussagekräftiges Persönlichkeitsprofil, das aus den eigenen Antworten, sowie aus den Antworten der Gruppe zu verschiedenen Soft Skills, wie zum Beispiel: Ehrgeiz, Belastbarkeit, Teamfähigkeit erstellt wird.
- Schritt 2:** Auf Grundlage des Persönlichkeitsprofils wird ein individuelles Stärkenprofil erstellt und mehrere passende Berufsbilder ausgewiesen.
- Schritt 3:** Ausgebildete Berufsnavigator-Berater führen mit jedem Teilnehmer/ jeder Teilnehmerin ein persönliches Gespräch, um die Interessen und Fähigkeiten klar zu definieren, passende Berufe herauszufinden und die nächsten Schritte zum Ziel festzulegen.
- Schritt 4:** Die Schüler/-innen bewerten das Programm, sowie die „Beratungsgespräche“ und geben so ihr Feedback zum Berufsnavigator ab.



Das Ergebnis der Teilnehmern/-innen war durchweg positiv!

Nach Aussage einer Klasse der Theodor-Frey-Schule, Eberbach wurden die Schüler/-innen von den Beratern ernst genommen, sie sind auf ihre Wünsche und Fragen eingegangen und haben Lösungen gefunden. Die Teilnehmer/-innen der Minneburgschule, Neckargerach erhielten wertvolle Tipps und Tricks für den weiteren Werdegang. Und auch den Schülern/-innen der Klassen des Gymnasiums Neckargemünd bot der Berufsnavigator eine Hilfestellung. Teilweise wurden neue Berufsideen abgeleitet, Anregungen, wie die Berufsträume erreicht werden können, gefunden oder Alternativen aufgezeigt.



## Weihnachten im Schuhkarton

Auch 2013 sammeln wir Weihnachtspäckchen und geben Sie an die Sammelstellen weiter – nähere Infos gibt's in jeder Geschäftsstelle und im Internet unter [www.volksbank-neckartal.de](http://www.volksbank-neckartal.de). Die Päckchen werden bis zum 31. Oktober bei uns angenommen.



## WELTSparwoche

vom 28. Oktober – 01. November

In dieser Woche geht es bei deiner Volksbank Neckartal „Rund ums Sparen“. Tausche deinen Spardoseninhalt gegen ein tolles Geschenk...

Zusätzlich kannst du beim VR-Primax-Gewinnspiel mitmachen. Teilnahme­scheine erhältst du in jeder Geschäftsstelle.

Wir freuen uns auf deinen Besuch!





# Stiftung Volksbank Neckartal

**Deutschland ist das Land der Stifter und Schenker ... mit über 19.000 Stiftungen und ca. 1 bis 2 Mio. Engagierten liegen die Deutschen im europäischen Vergleich weit vorne.**

Stiftungen werden von ganz unterschiedlichen Menschen aus den unterschiedlichsten Beweggründen ins Leben gerufen: Da sind diejenigen, mit denen es das Leben beispielsweise im Sport gut gemeint hat und die erfolgreich sind, oder waren. Sie möchten dazu beitragen, dass junge Menschen gefördert werden. Sie geben ihr Wissen weiter und entwickeln sich somit vom Wett- und Einzelkämpfer zum Unterstützer. Andere investieren einen Teil ihres Vermögens z.B. um eine Krankheit zu erforschen, von der sie selbst oder nahe Angehörige betroffen sind. Sie sind Macher... erfolgreiche Menschen, die sich durch Hiobsbotschaften nicht aus der Bahn werfen lassen, sondern das Schicksal in die Hand nehmen und sich in den Dienst der guten Sache stellen. Und wieder andere unterstützen mit ihren Stiftungen Außenseiter, weil sie selbst am eigenen Leib erfahren mussten, wie es sich anfühlt „nicht dazu zu gehören“.

Aber selbstverständlich werden Stiftungen nicht nur von Privatpersonen, sondern auch von Unternehmen gegründet. In den letzten 10 Jahren waren dies über 8.000 Stiftungen bürgerlichen Rechts mit Stiftungszwecken wie Soziales (32%), Bildung und Erziehung, Kunst und Kultur (je 15%), Wissenschaft und Forschung (13%)...

Auch die Volksbank Neckartal reiht sich seit Kurzem in den Kreis der Stifter ein. Anfang Juli diesen Jahres wurde die neue Volksbank Neckartal –Stiftung gegründet. Sie ist eine rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Eberbach. Zweck der Stiftung ist die Förderung von Wissenschaft und

Forschung, Bildung und Erziehung, Kunst und Kultur, der Religion, des Umwelt-, Landschafts- und Denkmalschutzes, des Heimatgedankens, die Förderung der Jugendhilfe, der Altenhilfe, des öffentlichen Gesundheitswesens, des Wohlfahrtswesens, des Sports und die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Zuwendungen des Stifters, also der Volksbank Neckartal, sowie Dritter, sog. Zustiftungen, sind zulässig. So können z.B. auch Kunden der Volksbank Neckartal Teile ihres Vermögens an die Stiftung übertragen.

Ihre Aufgaben erfüllt die Stiftung aus den Erträgen des Stiftungsvermögens. Das Stiftungsvermögen betrug zum Zeitpunkt der Gründung **eine Million Euro**. Die Mittelverwendung erfolgt für satzungsmäßige Zwecke und dient der Förderung und Unterstützung von Projekten und Aufgaben in der Region.

Der Vorstand der Stiftung setzt sich aus folgenden Personen zusammen: Ekkehard Saueressig – Vorsitzender, Gunter Mayer – stellvertretender Vorsitzender, Ulrike Winterbauer, Ralf Gallion und Günter Apeltauer.

Bei Fragen zu unserer Stiftung wenden Sie sich bitte an den Geschäftsführer der Stiftung Herrn Michael Knee unter Tel. 06271/801-240 oder per Mail an michael.knee@volksbank-neckartal.de

**v.l.n.r.: Günter Apeltauer, Ekkehard Saueressig, Gunter Mayer, Michael Knee, Ulrike Winterbauer, Ralf Gallion**



## Rückblick

Unsere Kunden und Gewinner einer Wellnessreise bedankten sich mit folgender Urlaubskarte:

*Liebe Vo-Bänker!*

*Es ist uns Pflicht und große Freude, Sie, die indirekten „Verursacher“ – nach Ablauf der Hälfte – dieser Wellness-Reise nach Paphos/Zypern herzlichst zu grüßen. Der „antike“ Geist, sowie Körper, Leib und Seele konnten bei herrlichen äußeren Bedingungen in wunder-barem stilvollen Hotel-Ambiente schon genügend und hoffentlich auch nachhaltig bedient werden.*

*Es bleibt zu wünschen, dass noch viele Kunden der VoBa das Gewinnsparen zu u. a. solch tollen Gewinnen nutzen. Nur schade, dass die 1 Woche bald vorüber ist, aber die schönen Erinnerungen bleiben.*

*Liebe Grüße*

*Walter und Inngard Bender*

Anmerkung der Redaktion: Alle, die auch einmal eine so schöne Reise, ein tolles Auto oder Bargeld gewinnen möchten, sollten sich einfach einmal die Seite 15 anschauen ...

### Ein erlebnisreicher Tag nach Schwäbisch Hall und zum Freilandmuseum Wackershofen

In Schwäbisch Hall erwartete uns eine abwechslungsreiche Stadtführung durch die mittelalterlichen Gassen mit einer Magd, die aus dem Nähkästchen plauderte. Zum Mittagstisch im Sudhaus lag uns die Stadt förmlich zu Füßen.

In der freien Zeit danach hatte man ausreichend Gelegenheit, um sich in den Geschäften das eine oder andere anzusehen, bis es schließlich zum Freilandmuseum weiterging. Bei einem geführten Gang durch die verschiedenen Häuser konnte man den schweren Alltag einer Hausfrau in früherer Zeit erahnen.

Alles in allem war dies eine sehr gut durchdachte und organisierte Städtereise, die Eindrücke hinterlassen hat und Lust auf mehr macht. Nächstes Mal bin ich wieder dabei!!

**Gertraud Eppler, Eberbach**



Gertraud Eppler,  
Eberbach





## Genossenschaftstag in Eberbach – ein voller Erfolg

Zur 7. Auflage des jährlichen stattfindenden Genossenschaftstags konnten BWGV-Verbandspräsident Dr. Roman Glaser, Bürgermeister Peter Reichert und Volksbank Neckartal- Vorstandsvorsitzender Ekkehard Saueressig die Gäste auf dem Leopoldsplatz bei strahlendem Sonnenschein begrüßen. Dass die Genossenschaften „ein Gewinn für alle“ sind, bewiesen die verschiedenen genossenschaftlichen Unternehmen mit ihren (Mitmach-) Angeboten für Alt und Jung und einem bunten Unterhaltungsprogramm. „Baden-Württemberg ist Genossenschaftsland“ so Dr. Glaser und so präsentierten sich an diesem Tag zahlreiche Genossenschaften aus den Bereichen Spitzentechnologie über Banken bis hin zu Energiegenossenschaften und einem Fahrradladen. Musikalisch wurde der Genossenschaftstag vom Symphonischen Blasorchester

## Tourstart mit der Volksbank Neckartal

Beim Tourauftakt der 26. Tour de Ländle starteten unter den ca. 1.800 Teilnehmer/-innen auch 48 sportliche Biker für das Radteam der Volksbank Neckartal zur „Natur Tour 2013“. Das Radteam um den Eberbacher Bürgermeister Peter Reichert, bestehend aus Kunden, Mitgliedern und Mitarbeitern der Volksbank Neckartal meisterte die erste Etappe von Weinheim über Ladenburg, Nussloch und Schönbrunn nach Eberbach trotz sommerlich heißer Temperaturen mit bester Stimmung. „Die Tour hilft“ – für jeden Radler, der mit dem Team der Volksbank Neckartal die 72 km der ersten Etappe fuhr, spendete die Bank 20,- Euro zu Gunsten des Hospizvereins Eberbach-Schönbrunn e.V., sowie zusätzlich den Erlös von 2.500 Losen, die auf dem Festgelände in der Eberbacher Au verkauft wurden. Bei der Spendenübergabe bedankten sich Birgit Bechtold-Stillner und Ursula Clifford im Namen des Hospizvereins bei Vorstand Ralf Gallion für das entgegengebrachte Engagement.

Nachdem sich die Radler am Etappenziel abgekühlt, erfrischt und gestärkt hatten, konnten sie das Rahmenprogramm in vollen Zügen genießen. Bei der abendlichen Tourparty heizte zuerst die junge Band „Schlagerfeld“ den 5.000 Zuschauer/-innen, bei immer noch über 30 Grad, mächtig ein. Anschließend ließ es die „Spider Murphy Gang“ mit bayerischem Rock’n Roll so richtig krachen. Da wurden auch die letzten Kräfte der Radler nochmals mobilisiert und es wurde bis zur dritten Zugabe Vollgas gegeben.

v.l.n.r.:

**Astrid Jacoby,**  
**Dr. Roman Glaser,**  
**Ekkehard Saueressig,**  
**Peter Reichert**

Neckartal eröffnet, das neben den Ensembles der Musikschulen aus Schönau (Wings of Strings) und Neckargemünd (High Fidel-ity) in den Genuss des MusikSchulEnsemble (kurz MuSE) – Förderpreises kam, der von Herrn Saueressig überreicht wurde und mit 1.000 Euro dotiert ist. Weitere musikalische Beiträge brachten der Volksbank-Chor und die Voices of Heaven zu Gehör. Die tänzerischen Darbietungen übernahmen die Zumba-Gruppe des Fitnessstudios Palestra und die Gruppen Toe Tap und 24 Feet des SV Moosbrunn unter der Leitung von Kerstin Artesero. Alle Auftritte wurden vom Publikum mit großem Applaus bedacht. Während des Programms gab es einige Verlosungen, die von den Weinhoheiten aus Schriesheim vorgenommen wurden, und am Nachmittag dann die Ziehung der Hauptpreise durch den Bärlauchprinzen Louis aus Eberbach. Mit Astrid Jacoby von Radio Regenbogen führte ein wahrer Profi durch das Programm. Die Versteigerung von 3 Bildern der Künstlerin Birgit Gehrig aus Mönchzell brachte insgesamt 690 Euro ein, die an das Waldpiratencamp der Kinderkrebsstiftung Heidelberg gespendet von Frau Geib am Samstag entgegengenommen wurden.

Die Gründung der Stiftung GESTE des BWGV und die Scheckübergaben in Höhe von je 5.000 Euro durch den Gewinnspareverein Südwest e.V. und den Finanzverbund an die Bürgerstiftung Eberbach und an die Stiftung der Volksbank Neckartal waren weitere Highlights des Tages. Für das leibliche Wohl der Besucher/-innen sorgte der Förderverein der FW Eberbach.



# Junge tun zuwenig fürs Alter

**Nur gut ein Drittel legt regelmäßig Geld zur Vorsorge zurück**

Junge Leute blicken so optimistisch wie lange nicht mehr in die Zukunft. Nur um ihre Altersvorsorge kümmern sie sich deutlich zu wenig. Die Finanzkrise hat sie anhaltend verunsichert, zeigt eine Umfrage.

Die Finanzkrise steckt den jungen Erwachsenen in Deutschland noch in den Knochen: Sie wissen zwar, dass sie fürs Alter vorsorgen müssen. Aber in der Praxis tun sie zu wenig. Nur 38 Prozent der 17- bis 27-Jährigen legen kontinuierlich Geld fürs Alter zurück, ergab eine repräsentative Umfrage von TNS Infratest ... Sie sind so optimistisch wie lange nicht mehr. 91 Prozent sind sich sicher, beruflich erfolgreich zu sein. 95 Prozent gehen davon aus, in 10 bis 15 Jahren ein gutes Leben zu führen.

Auch das Vorurteil, dass die Jungen ihr Geld lieber heute genießen und verjubeln, als längerfristig zu denken, stimmt nicht. „Die junge Generation in Deutschland ist zur Vorsorge bereit“, lautet das Urteil des wissenschaftlichen Leiters der Studie, ...

Die jungen Leute sind auch durchaus sparsam. 55 Prozent legen regelmäßig Geld zurück, weitere 30 Prozent unregelmäßig. Dass die gesetzliche Rente für ein unbesorgtes Leben bei weitem nicht reicht, ist den Jungen sehr wohl bewusst. 89 Prozent halten grundsätzlich eine zusätzliche Altersversorgung für notwendig.

„Die jungen Leute fühlen sich bei dieser elementaren Frage der Zukunftssicherung überfordert, schlecht informiert und von Staat und Politik im Stich gelassen“, ... Junge Frauen tun besonders wenig für die eigenständige Altersversorgung und fallen damit in das traditionelle Rollenbild zurück.

**Gelesen in der Eberbacher Zeitung vom 2. Mai 2013**

**Autor: Dieter Keller**

## Ministerin Aigner lobt Genossenschaften

Ilse Aigner, Bundesministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, stellte bei einem Jahresempfang der genossenschaftlichen Spitzenverbände DGRV – Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V. und GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V. dem genossenschaftlichen Mittelstand in Deutschland ein durchweg gutes Zeugnis aus: „Die Genossenschaften sind unverzichtbare Stützpfiler für die Landwirtschaft, die mittelständische Wirtschaft und vitale ländliche Räume. Nicht ohne Grund stand im Internationalen Jahr der Genossenschaften 2012 vor allem eines im Vordergrund: der Beitrag genossenschaftlicher Betriebe zu einer dynamischen Volkswirtschaft und einem gesunden Gemeinwesen. Genossenschaften bieten Landwirten, Bankkunden oder Wohnungssuchenden Sicherheit und Verlässlichkeit.“

**Gelesen in der genossenschaftlichen Allgemeinen (Ausgabe März/April 2013)**

## Für Sie gelesen

### Finanzpolitiker Schick lobt die Genossenschaften

**Aktuelle finanzpolitische Themen und Genossenschaften standen im Mittelpunkt eines Gesprächs des finanzpolitischen Sprechers der Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen, Dr. Gerhard Schick, mit den beiden BWGV-Vorständen Dr. Roman Glaser und Gerhard Schorr.**

Dr. Gerhard Schick, Bundestagsabgeordneter aus Mannheim, sprach sich bei seinem Besuch im Stuttgarter GENO-Haus deutlich für das Genossenschaftsmodell aus. Er stellte dabei vor allem heraus, dass die Verantwortlichen in Genossenschaftsbanken ihre Kunden noch persönlich kennen und ihre Unternehmen nicht nur anhand von Kennzahlen managen. ... Präsident Glaser stellte ... heraus, dass die genossenschaftlichen Banken der Forderung der Realwirtschaft nachkommen, um wettbewerbsfähig zu bleiben.

Lange diskutiert wurde die Anfrage von Dr. Gerhard Schick im Bundestag zum Thema „Größen- und Geschäftsmodell-differenzierte Aufsicht von Finanzinstituten“. Diese zeige etwa, dass die kleinen Genossenschaftsbanken nur etwa acht Prozent der gesamten Bilanzsumme in der Finanzbranche aufweisen, aber dennoch 20 Prozent der Aufsicher mit ihnen beschäftigt sind. Daneben stellte Dr. Schick heraus, dass die Deutsche Bank und andere Institute stark unterproportional beaufsichtigt werden. Das Prinzip der Proportionalität in der Praxis umzusetzen, ist daher eine der Kernforderungen Dr. Schicks.

Der BWGV begrüßte die Anfragen Dr. Schicks ausdrücklich, vor allem mit Blick auf die Differenzierung nach Geschäftsmodellen. Eine Abgrenzung von Genossenschaftsbanken nach Betriebsgröße lehnt der Vorstand jedoch ab. Der Vorstand des BWGV stellte in diesem Zusammenhang heraus, dass Regulierung und Aufsicht für den wirtschaftlichen Erfolg stets als zwei Seiten der selben Medaille zu sehen sind. ...

**Gelesen im Genograph, Ausgabe 03/2013**

## IMPRESSUM

**Herausgeber:**  
Volksbank Neckartal eG  
Bahnhofstraße 36a  
69412 Eberbach  
Telefon 06271/801-0  
Telefax 06271/801-100

**Hauptgeschäftsstellen:** Eberbach,  
Helmstadt-Bargen, Meckesheim, Neckar-  
gemünd, Waibstadt

**Redaktion:** Sabine Heckel, Unterneh-  
menskommunikation und Werbung  
Günter Apeltauer, Generalbevoll-  
mächtigter Vertrieb und Marketing

**Fotos:** BVR, BWGV, Kerstin Schmid, Prima-  
Tours, R+V, Union Investment, Volksbank  
Neckartal, www.Shutterstock.com

**Gestaltung:** Zeitenblick Agentur GmbH  
Kreation und Kommunikation Kirchheim

**Druck:** Druckerei Ziegler GmbH + Co KG  
Neckarbischofsheim

**Druckauflage:** 46.000 Stück, Sept. 2013

Alle Angaben wurden mit größtmöglicher  
Sorgfalt recherchiert. Eine Haftung dafür  
ist ausgeschlossen. Nachdruck, auch aus-  
zugsweise, nur mit ausdrücklicher Geneh-  
migung des Herausgebers.



Immer ein Gewinn.

**Ihre Chancen  
Monat für Monat:**

- 4 x Mercedes A200
- 4 x Audi A1
- 4 x 25.000,- €
- 4 x 10.000,- €
- 4 x 5.000,- €
- 80 x 500,- €
- 200 x 250,- €
- 800 x 100,- €
- 2.000 x 10,- €
- 210.000 x 3,- €

v.l.n.r.: Herr Heringer aus Lobbach mit Enkelin, Vorstandsvorsitzender Ekkehard Saueressig, Kundenberaterin Tanja Sauler

Über weitere Autogewinne durften sich das Ehepaar Venohr aus Gaiberg, das Ehepaar Greulich aus Eschelbronn und die Familie Schuster aus Neckargemünd freuen.



## Herbstverlosung 88 x Traumreise für 2 Personen

Baden & Relaxen auf den Kapverdischen Inseln.



Sie sind noch kein Gewinnsparer? Dann nutzen Sie Ihre Chance bis zum 17. Oktober 2013! Teilnahme erst ab 18 Jahren möglich.

Sparen, Helfen, Gewinnen – mit Ihrem Coupon!

### Ja, ich möchte auch am Gewinnsparen teilnehmen und meine Chance nutzen:

- Ich wünsche 10 neue Lose mit fortlaufenden Endziffern (10-Gewinn)
- Ich wünsche  Lose mit folgenden Endziffern

Von monatlich 5,- € je Los nehmen Sie mit je 1,- € an der Auslosung teil. Die Sparbeiträge je 4,- € werden angesammelt und Ihnen am Jahresende gutgeschrieben. Grundlage für das Gewinnsparen ist die ausliegende Sparordnung/Teilnahmeregeln des Gewinnsparevereins Südwest e.V., die ich gelesen habe und anerkenne. Die Gewinnwahrscheinlichkeit auf einen Hauptgewinn ab 250,- € beträgt 1:5508, das Verlustrisiko ist der Loseinsatz von 1,- €. Die Teilnahme von Minderjährigen ist unzulässig. Lassen Sie Spielen nicht zur Sucht werden. Weitere Informationen unter: www.spielen-mit-vernunft.de, Hotline der BZgA 0800 1372700 (kostenlos und anonym)

Volksbank Neckartal eG  
Bahnhofstraße 36a  
69412 Eberbach



Buchen Sie den Betrag von 5,- € je Los

Von meinem Girokonto Nr.   
Kontoinhaber = Losinhaber  
bei (Bankverbindung)   
BLZ (Bankleitzahl)   
monatlich ab.

Bitte schreiben Sie die Geldgewinne und die angesammelten Sparbeiträge (bitte ausfüllen und ankreuzen)

Auf mein Giro-/Sparkonto Nr.

oder ein neu zu eröffnendes Sparkonto gut.  
Kontoinhaber ist wirtschaftlich Berechtigter. (Mindesteinlage 5,- €)

Nachname/Vorname   
Straße   
PLZ/Ort   
Geburtsdatum   
Datum/Unterschrift

# Eigentumswohnungen



**Neckartal Immobilien GmbH**

Ein Tochterunternehmen der Volksbank Neckartal

**Gaiberg:** Gut vermietetes Apartment, ca. 44 m<sup>2</sup>, Balkon, Aufzug, PKW-Außenstellplatz, € 65.000,-

**Neckargemünd:** Gepflegte 2-Zimmer-Wohnung zur Kapitalanlage, ca. 58 m<sup>2</sup>, Baujahr 1993, EBK, TG-Stellplatz, € 115.000,-

**Epfenbach:** Freundliche 2-Zimmer-Eigentumswohnung im EG, ca. 55 m<sup>2</sup>, Baujahr 2005, barrierefrei, Terrasse, € 65.000,-

**Eberbach:** Zentrumsnahe 2-Zimmer-ETW mit Gartenanteil, Wohnfl. 64 m<sup>2</sup>, Terrasse, Tageslichtbad, Garage, Keller, € 105.000,-

**Eberbach:** Gemütliche Galeriewohnung, 2,5 ZKB, Wfl. 61 m<sup>2</sup>, sep. WC, Balkon, Einbauküche, 2 Garagen, € 89.000,-

**Eberbach:** 3-Zi.-ETW, herrliche Aussicht, sehr gepflegt, Wohnfl. 90 m<sup>2</sup>, überdachter Balkon, Zugang z. Garten, sep. WC, € 155.000,-

## 69412 Eberbach

Schulstraße 3  
Telefon 06271 3065 / 4221  
info@neckartal-immobilien.de

## 69151 Neckargemünd

Bahnhofstraße 14 – 16  
Telefon 06223 805865  
neckargemuend@neckartal-immobilien.de

[www.neckartal-immobilien.de](http://www.neckartal-immobilien.de)



Neckargemünd € 325.000,-

### Großzügiges 1-Familienhaus mit Einliegerwohnung:

ca. 167 m<sup>2</sup> Wohnfl., Hauptwohnung mit 6 Zimmern zzgl. 2-Zimmer-ELW, die auch als Büro oder Praxisfläche gut nutzbar ist



Gauangeloch € 329.000,-

### Freundliches 1-Familienhaus:

ca. 160 m<sup>2</sup> Wohnfläche, 6 Zimmer, in ruhiger Anliegerstraße mit tollem Garten, Einzelgarage, sehr gepflegter Gesamtzustand



Waldbrunn € 195.000,-

### Wohnanwesen mit zwei Einheiten:

eine Whg. 7 ZKB, Wohnfläche 123 m<sup>2</sup>, vermietet, eine Whg. 3 ZKB, Wohnfläche 107 m<sup>2</sup>, Grundstück 900 m<sup>2</sup>, kurzfristig frei, Doppelgarage



Waldbrunn € 320.000,-

### Neuwertiges Anwesen:

1-FH mit Einliegerwohnung, 8 Zimmer, 2 Küchen, 3 Bäder, Bj. 91, Wohnfläche ges. 255 m<sup>2</sup>, Grundstück 763 m<sup>2</sup>, sehr gepflegt, Fußbodenheizung



Eberbach-OT € 280.000,-

### 3-FH mit Nebengebäude:

solide u. gepfll., drei Wohnungen sind vermietet, Wohnfläche insg. 332 m<sup>2</sup>, Grundstück 1.425 m<sup>2</sup>

## Ausgezeichnet:

Für die hohe Qualität unserer Arbeit von

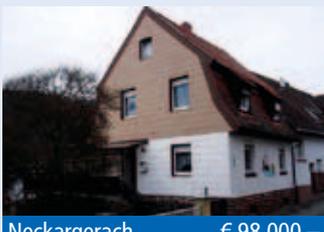
Immobilien**Scout 24**



Waldbrunn € 195.000,-

### Wohnhaus mit vielseitig nutzbarer Gewerbefläche:

7 Zimmer, Wohnfläche 164 m<sup>2</sup>, Gewerbefläche 70 m<sup>2</sup>, Nebengebäude, Garage, Grdst. 982 m<sup>2</sup>



Neckargerach € 98.000,-

### 1-FH mit Hobbywerkstatt:

6 Zimmer, Wohnfläche 114 m<sup>2</sup>, Grundstück 200 m<sup>2</sup>, teilweise modernisiert



Schönbrunn-OT € 95.000,-

### 1-FH mit viel Platz:

7 Zi., 147 m<sup>2</sup> Wohnfl., 227 m<sup>2</sup> Grundstück, inkl. renovierungsbed. landwirtsch. Gebäude auf 357 m<sup>2</sup> Grundstück



Schönbrunn-OT € 175.000,-

### Kleines, gemütliches 1-FH mit Doppelgarage:

4 ZKB, Wohnfläche 110 m<sup>2</sup>, Grundstück ca. 1.000 m<sup>2</sup>, Bj. 1958



Eberbach € 135.000,-

### Reihenhaus am Stadtrand:

5 ZKB, Wohnfläche 116 m<sup>2</sup>, Terrasse, Balkon, Garage, Bj. 71



Meckesheim-OT € 130.000,-

### Attraktive Kapitalanlage:

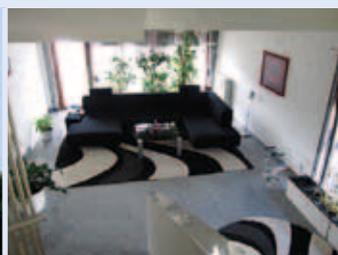
5-Familienhaus mit Gewerbeinheit, ca. 350 m<sup>2</sup> Wohnfläche, erzielbare Mietannahme p.a. ca. € 23.600,-. Sanierung u. Erweiterungsbau 1991



Neckargemünd-OT € 270.000,-

### Schickes Reihenendhaus:

mit ca. 138 m<sup>2</sup> Wohnfläche, 5 Zimmer, 2 Bäder, Baujahr 1992, hochwertige Ausstattung, schön angelegter Garten mit Terrasse und Teich sowie 2 Balkone, 1 Garage und 1 PKW-Außenstellplatz, sehr guter Gesamtzustand, kurzfristiger Bezug auf Wunsch möglich



Neckargemünd € 219.000,-

### Vielseitig nutzbares 1-2-Familienhaus:

ca. 196 m<sup>2</sup> Wohnfläche, 5 – 6 Zimmer, großes Wohnzimmer mit offenem Kamin, sonniger Balkon, sowohl für Eigennutzer wie auch Kapitalanleger sehr gut geeignet